Bezugspreis:

Bierteli. 1,50 IIIt. ohne Beftellgebilbe, burch bie Poft 1,92 IIIt., bei der Poft abgeholt 1,50 IIIt.

Gratis. Beilagen:

1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Manbtalender mit Martieverzeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotierie.

Erfcheint täglich außer an Conn- und Jefertagen.

# Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Rotationedruck und Berlag der Limburger Bereinobruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis: Die fiebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retiamengeilen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnabme: Aur bis 9'/e Uhr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Vorabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diezerstraße 17. Jerniprech . Anichlug It. 8.

Mr. 259.

Limburg a. d. Lahn, Montag, den 9. November 1914.

45. Jahrgang.

# Tsingtau der Uebermacht erlegen.

In Polen wurden drei ruffische Kavallerie-Divisionen geschlagen und zurückgeworfen.

# Tfingtau gefallen!

WB. Berlin, 7. Nov. (Amtlid).) Rad amt-Melbung bes Renterichen Buros aus Tofio Bungtan nach helbenhaftem Biberftand am 7. bember morgens gefallen. Rabere Gingelheiten

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabs: Behnde.

Defe amtliche Meldung wird erganzt durch

Ropenhagen, 7. Rov., 7 Uhr 20 Min. abends. Mich wird aus Tofio gemeldet: Bor ber Gindue Efingtans hatten japanifde Infanterie und mirre um Mitternacht mit bem Bentralfort Die Migften Berteidigungelinien erobert und 200 an dabei gefangengenommen.

Im fterbam, 7. Rob. Bie berlautet, follen inpanifden Berlufte bei ber Ginnahme ber Ber-Die Bringelinie Tfingtone febr groß fein. Die anden haben tapfer getämpft, Die Hebermacht ieboch zu ungeheuer.

Der japanifche Oberbefehle. ber berichtete heute fruh: Der linte Glugel ber Marrer bejehte die nördliche Batterie auf bem thrie auf Tatungojing um 5 Uhr 35 Min. 3ualificu tudte bas Bentrum gegen bie Forts Iltis Biomard por und eroberte zwei fcmere Geite in ber Rabe ber Sauptwerte. Die Angreifer Metn nach einander die Forte Moltfe, Altis und

Die Carnifon biste um 6 Uhr bie weiße Flagge bem Obfervatorium. Die Ruftenforte folgten ben Beifpiel um 7 Uhr 30 Minuten,

London, 7. Nov. Gin Telegramm aus Tofio ber Bouverneur, Rapitan jur Gee Meperfei im gestrigen Kampfe verwundet

Landon, 8, Nov. Das Reutersche Birro meldet dich and Lotio: Die japanischen Berthe bei dem Schluftampf um Tfingtan betrugen Lote und 182 Bermundete; auf Seiten engländer wurden zwei Offizier verwun-Die Teutschen sandten um 9 Uhr vormittags Bertreter, um wegen der Bedingungen der thernabe ju verhandeln. Die Besprechungen in der Moltfe-Raferne ftatt.

#### Der lette Rampf.

Stellin, 8. Nov. Dem Falle von Tfingtan ging, "Berliner Tageblatt" erfährt, ein letter Berliner Tagebiatt erjagen, bon beiden Seiten mit äußerster Leidenbon beiden Setten nur ungerne Racht beilrigen Camstag um Mitternacht griffen die nigen Camstag um wettermag undt bos litis Gort an, das dis zuleht noch hartnädig der dentichen Befagung verteidigt wurde und Bentichen Befahung verleibigt war 1850 geleistet hatte. Am 4. November war 1850 barben, daß seit dealen ofiziell bekannt gegeben worden, daß feit 21. Ottober das Bombardement mit schwerer Ettober das Bombardement nut etöffnet sei, daß gleichzeitig die blodie-Glotte ihr Feuer auf die Forts von der ber richte und daß die Beschiegung das Officert auf dem rechten Flügel der deutschen war bigungswerfe beichäbigt habe. Tropdem war dert bis Freitag Abend, bis zu dem Augent ba der erneute Sturmangriff begann, to de &alia de halten worden. Es entftand ein letde Galten worden. Gort, und die Berbaren auf beiden Seiten groß. Da die Japaminer neue Berfiärfungen beranführten und Ruden ftets wieder ausfüllen fonnten, mußte den liets wieder ausftung unterliegen. Das dert war das wichtigste ber Berteidigungs Es wurde von den Japanern als das Zenthat beseichnet.

der Fall diefes Forts, das das lette Bollwert hedeutete den dall dieses Forts, das vas regi-liberstandes gewesen war, bedeutete den I Lingtous. Wie groß die Bahl der ber Besatung ist, läßt fich im Augenblic to wenig fagen, wie es möglich ift, die Bahl der sibiar, die in Tfington versammelt waren, Die Besatzung hatte bei Beginn ber Sie von mehreren Seiten Bugug erbalten, unter inehreren Seiten Zugug ermen ber deutschen baren 50 oder 60 Mitglieder der deutschen baren 50 oder 60 Mitglieder bei Gerbeigeeist. the Befotung wird auf 7—8000 Mann ge-Die japanische Belogerungsnrungen Bann angegeben, ohne die Flotte. ble iapanistie Belogerungsormee wird auf Die Kriegslage im Westen und Osten. Tagesbericht vom 6. November.

# zosen gefangen.

WB Großes Sauptquartier, 7. Nov., bormittags. (Amtlich). Drahtbericht.

Unfer Angriff in der Richtung Ppern machte auch geftern befonders füdweit= lich Dvern Fortichritte. Heber 1000 Frangoien wurden zu Gefangenen gemacht und drei Maichinenge= wehre erbentet.

Frangofifche Angriffe weftlich Robon, fowie auf die bon uns genommenen Orte Bailly und Chavonnes wurden unter ichweren Berluften für die Frangojen gurudgeichlagen. Der bon uns eroberte und nur schwach bes festigte Ort Soupir und der West= teil von Sapignent, der danernd unter ichwerem Artillerie = Fener lag, mußte bon uns geräumt werden. Bei Servon wurden die Frangojen abgewiesen, im Argonnenwald weiter gurüdgedrüdt.

### Neber 1000 Fran- Gin Erfolg gegen die Ruffen.

Muf dem bitlichen Ariegs= ichanblag wurden 3 ruffifche Rabal= Ierie = Divisionen, die die Warthe bei Rolo überichritten, geichlagen und über den Wlug gurüdgeworfen.

Im übrigen tam es zu teinen Bu= jammenitogen.

Die oberite Decresleitung.

# Reine deutschen Berlufte

in dem beegesecht an der hilenischen Rufte.

WB. Rotterdam, 7. Nov. (Draht= bericht.) Zuverläffigen Rachrichten gu= folge haben nach Angabe des deutschen Admirals in Balparaijo die deutschen Schiffe in dem Seegesecht an der chile= niichen Rufte feine Berlufte er= litten. Rur einige Lente find ber= mundet worden.

Bier deutsche Kreuzer, darunter "Scharn-

Das Unausbleibliche ist Tatjache geworden: Tsingtau ift gefallen; die Geschichte bes deutschen Bachtgebietes Riautschon ift - vorläufig - zu

Sie war furg und rubmboll. Aus dem berfallenen dinefischen Fischerdorfe war ein glänzen-Beughis beutider Aufturleiftung geworden. fconfte und gefundefte Ctabt Oftofiens mudis binnen ein paar Jabren war angetan, ben Reid bes ichlittäugigen Infelvolles im Often zu weden. Gie wedte ibn. Und die Stunde, da Deutschland in den Rrieg mit drei Grofmächten verftrickt war, ichien ihm angetan, fich leichten Kaufe in ben Befit ber Berle Oftafiens su feten. Jeder Deutsche bat das unerhört freche Ultimatum Japans in Erinnerung.

Tington ift nunmehr gefallen. Es hat nicht kapituliert, solange noch eine entfernte Möglichfeit gur Berteidigung bestand. Es bat nicht fapituliert, folange noch dem Zeinde nennenswerter Schaden jugefigt werden fonnte. Aber der topfere Kommandant hat, als die Zerstörung allzu weit gedieben war, auch nicht ungloß seine Leute geopfert, fondern die weiße Flagge gehißt, — als Tfing-tau nur noch ein Name war, dem der Inhalt fehlte.

Bweieinbalb Monate find feit bem Abbruch ber Bestehungen zwijchen Deutschland und Japan bergangen, und über fechs Bochen feit der eigentliden Belagerung gu Baffer und gu Lande. Die Emichliegung jur See durch eine ftarfe jaba-vifche Flotte hatte ichen am 27. August begonnen.

Tfingtau war gedacht als ein Stütpunft unferer Flotte, wie ibn Englander, Frangofen, Spanier und Bortugiefen in China icon befagen und es war vortrefflich für diefen Zwed geeignet Es bejag gunftige Bafen und fonnte ftart befestigt werden; außerdem lag es an einer wichtigen Stelle ber dinefilden Rifte, unweit bes Eingangs gum Golf von Befing und nabe Schangbai. Es bat bi le Millionen gefostet, diefen edlen Gprog unferer Art im Gernen Often einzupflangen und gum Gedeihen zu bringen, aber er hat ichen treifliche Friichte getrieben und veriprach wachiende Ernten.

Coll das nun alles verloren fein? Co gewiß nicht, wie wir überzeugt find, daß unfern Se'den die in West und Dft und auf der hoben Gee fur Deutschlands Dafein u. Ehre fampfen und bluten, der Gieg beichieden fein wird. Wenn wir mit unfern Gegnern in Europa abgerechnet haben, dann werden wir auch den Fall von Tfingtau zu rächen wiffen. Die Belben, die bort auf dinefichem Boten für das Baterland gestorben find, fie haben nicht umfonit ihr Leben hingegeben. Die Saat, die fie gefat haben, wird aufgeben, und Deutschlands Macht und Ansehen wird auch im Fernen Often größer werben, als fie vordem waren.

# Die Geeschlacht im Stillen Dzean.

Berlin, 7. Nov. Der "B. B. a. M." wird aus dem Haag berichtet: Die "Times" melbet aus Balparaiso folgenden Bericht des Admirals Grafen b. Spee an die dilenifche Regierung:

horft" und "Gneisenau", befämpften am Sonntag bor der Dammerftunde die Kreuger "Good Sobe", Monmonth", "Glasgow" und "Otranto". Rampf dauerte eine Stunde bis gur gang-lichen Dunkelheit. Die "Good Sobe" murbe fo ichwer beichobigt, bag fie im Schutze ber Dunkelbeit flieben mußte. "Donmouth" berjuchte nen Kreugern verfolgt; er fauf nach mehreren Schuffen. Es war infolge des Sturmes leider unmöglich, Boote berabgulaffen. "Glasgow" und "Otranto" fonnten mit Heinen Beichabigungen in der Dunkelheit ent kommen. Die deutschen Schiffe haben wen ig gelitten. Auf der "Gneifenau" sind zwei Mann verwundet. Der Kampf sand nahe der Santa Maria-Insel bei Cornel jtatt. Die ganze Besahung des "Monmonth" schein verloren. Die deutschen Offiziere rühmen den Mut der Besahung, die sinkend mit ihrem Schiff einen beutschen Rreuger ju rammen versuchte." - Die "Daily Mail" veröffentlicht eine ftort genfierte Remporfer Depefche über ben Seelampf an ber dilenischen Rufte, in der es beißt, die amerikanischen Offiziere seien geradezu begeistert in ihrem Lob der Strategie, die es den Deutschen ermöglichte, ihre Kreuzer zusammenzubringen, die einzeln hilflos, zusammen aber unwiderfteblich feien. Die englischen Schiffe hatten appeimal in fübamerifonischen Safen angelegt. ibre Bewegungen feien zweifellos durch deutsche Ronfuln und Brivatleute in Gud- und Mittelamerifa der deutschen Admiralität verraten worden. Amerifanische Marineoffiziere glauben, daß Abmiral Graf v. Spee ichlemigft feine Flotte gusammenberief und ansrechnete, an welchem Buntte ber Westfüste Amerikas die britischen Areuger zuerft Roblen einnehmen wurden; die Rechnung stimmte, und die englischen Schiffe wur-ben überwältigt. Jeht möchte man wissen, wohin die Deutschen sich von Chile aus wenden werden. Sie fonnten nördlich jum Banamafanal oder weiter fiidlich nach ber Magellan-Strafe ober birett weftlich fabren. Auf alle galle muffe fich ibr Gieg in der Sandelsichiffabrt an der pagififchen Rifte Sudamerifas bemerfbar machen. Die Sandels-ftrage von San Frangisto und dem Buget-Sund (Britifd)-Columbia) nach bem fernen Often durite von Jahanern und Engländern genügend ab-patrouilliert werden, so daß fich die Berbandeten direft gegen den Feind wenden fonnten,

Newhork, 7. Nov. Aus Balparaise wird ge-meldet: Man glaubt, daß die deutschen Kreuger "Dresben" und "Leipzig", die nach Angaben der Deutschen gurudgegangen waren, um ben eng-liichen Kreuger "Glasgow" und den Silfefrenger "Otranto" in dem Bufluchtshafen gu fiberwachen, gurudberufen worden find, um bei einem etwaigen weiteren Kampfe der anderen deutschen Schiffe mitzumirten. (Biernoch ift alfo ber Kreuger "Otranto", ber fich in ben englichen Flotten-liften nicht befindet, ein armierter Sandelsdampfer, D. Red.)

Der englische Bericht über bas Geegefecht vor Chile.

WB. London, 7. Rob. Die Londoner Mbmiralität erhielt folgende zuverlöffige Nachrichten über ben Geefampf an der dilenifden Rifte:

Am 1. November stiegen die englischen Schiffe "Good Hope", "Wonmonth" und "Elas-gow" auf die deutschen Kreuzer "Scharn-borst", "Gneisenau", "Leidzig" und "Dresden". Beide Geschwader suhren in südlicher Richtung bei ftorfem Binde und beträchtlichem Seegang. Das deutsche Geschwader wich dem Kampse dis Sonnenuntergang aus, wo des Licht ihm einen bedeutenden Borteil gewährte. Der Rampf danerte eine Stunde. Auf dem "Good Sope" und bem "Monmouth" entstand gu Beginn bes Rampfes Feuer, aber bie Schiffe fampften weiter, bis es nabegur dunkel war. Da erfolgte die erste Explosion auf dem "Good Sope", das Schiff fenterte. "Monmouth" anderte feinen Rurs, ichien aber nicht wegfommen au fonnen. Er wurde von der "Glasgow" geleitet, die während des ganzen Kamptes mit "Leipzig" und "Dresden" focht. Run näherte fich der Geind wieder und beschädigte ben "Monmouth". Die "Glasgow" wurde ebenfalls von den Bangerfrengern unter Feuer genommen und gog ichliehlich ab. Run griff der Feind wieder ben "Monmouth" an, mit welchem Ergebnis, ift nicht ficher befannt. "Glasgom" ift nicht ichwer beichabigt. Weber ber Otranto" noch "Canopus" nahmen an dein Rampfe teil.

Foreign Office (bas Auswartige Amt) erhielt einen Bericht aus Balparaifo, daß ein Kriegs. ichiff an der Rüfte von Chile gestrandet fei: es fonnte der "Monmonth" fein. Energische Magregeln sind ergriffen worden, um die etwaigen Ueberlebenden zu retten.

Die Momiralität meint, daß ber Rampf tapfer und ritterlich ausgesochten sei, aber die Uebermacht des Jeindes sei infolge der Abwesenheit des "Canopus" zu beträchtlich gewesen.

#### Berlin feiert den Gieg.

Berlin, 7. Nob. Roch furger Panie prangt Berlin beute wieber in Floggenichmud. Bon vielen Säufern flattern die Jahnen und aus den Gen-ftern winken Flaggen. Berlin feiert den großen Seefieg von Chile. Um die Mittagsftunde ertonie in Groß-Berlin feierliches geläute, über beifen Urfache man fich guerft nicht einig war. Die Rirchenbehörden batten ongeordnet, daß gur Feier des Gieges alle Gloden Groß-Berlins erflingen follten. Die bellen und dumpfen ehernen Klänge schlugen zusammen und gaben in feierlicher volltonender Melodie der gebobenen Stimmung Ausbrud, die Berlin erfüllt.

#### Der Gieger.

Der Chef des Geschwobers, der auch in dem fiegreichen Rampfe im dilenischen Meere bie Rreugerflottille befehligte, ift ber Bigeadmiral Maximilian Graf von Spee. Er entfammt bem befannten rheinischen Abelsgeschlechte, dem u. a. das Herrenhausmitglied Franz Graf Spee und Anton Graf Spee, Mitglied der Zentrumsfraktion des preufischen Abgeordnetenbau-fes, angehören. Der Bizeadmiral Maximilian Graf von Spee, ein Better der obengenannten, ist am 22. Juni 1861 geboren. Im Frutigehr 1878 in die Marine eingetreten und 1881 zum Leutnant jur Gee befördert, bat er in den mannigfachen Stellungen Dienft getan, in der Beimat wie über See, insbesondere auch in unferen afritanischen Rolonien und in Oftagien. Bon 1902-1905 geborte er dem Reichsmarineamt an; bier murbe ge 1903 jum Fregattenkapitan, 1904 jum Rapitan gur Gee beforbert. 1905 bis 1908 mar er Rommandant des Linienschiffes Wittelsbach, 1908 bis 1910 Chef des Stabes beim Rommando der Rordfeeftation. Im Jahre 1910 jum Rontreadmirel befördert, war er zunächst zweiter Admiral der Aufflärungsschiffe, stand darauf kurze Zeit zur Berfügung der Officestation und wurde alsdann, im Dezember 1912, mit der Bührung des Kreugers geschwaders beauftragt, gu beifen Chef und gleiche geitig gum Bigeadmiral er im Rovember 1913 ernannt wurde. Geine beiden Cobne gehörten bem oftafiatifchen Gefdmaber gleichfalls als Geeoffi-

Mis Kommandanten der ibm in Oftoften unterftellten Rrenger führt die Marine-Ranglifte bon 1914 an: Rapitan 3. S. Gelir Schult (Scharn-borft), Rapitan 3. S. Maerter (Gneifenau), Fregattenfapitan Rarl von Goonberg (Mirn. berg), Fregattenfapitan Saun (Leibzig), Fregattenfapitan Rorl von Muller (Emben); ferner gattentapitan Erich Robler. Dem Bigeadmiral Grafen Spee war als Chef bes Stabes Rapitan 8. S. Fielin beigegeben.

#### Die Englander in Deutschlanb.

Berlin, 7. Rov. Die Bahl ber verhafte-ten Englander aus Groß-Berlin fteigerte fich bis gestern Abend auf rund 900. In ben ersten Nachmittagsstunden wurden die Groß. Berliner Berbafteten unter militärischer Bewachung in einem besonderen Buge vom Alexanderplay-Babnhof nach Rubleben gebracht, Kaum waren die Engländer, darunter auch fechs Reger, im Lager untergebracht, erschienen auch schon die Angehörigen, um fie gu befuchen. Unter ben Berhafteten befinden fich auch einige, die in Tentichland geboren find u. fich fpater in England naturalifieren liegen,

#### Gine fpanifdje Broving, ber Ariegopreis für Boringol.

Mabrid, 7. Rov. Enthüllungen, nach benen Bortugal eine fpanifde Broving ale Ariegspreis zugesprochen erbalten bat, baben in Madrid ungeheures Auffeben erregt. Trop de-mentis berricht allgemein die fleberzeugung, daß Bortugal diefes Berfprechen wirflich gemacht wor-

#### Der Mampf in Glandern,

Amfterbant, 7. Rob. Der "Telegroof" melbet aus Eluis: An der Faffade des Rothaufes gu Brugge lieft die beutide Beborde einen Bericht anbesten, daß bas heer fich von ber Dier gurudziebe, um sich mit aller Kraft auf Ppern zu werfen, wo die deutschen Truppen langfant vorwarts famen (und mo, sumal nach der durch die Heberichtvemmungen bedingten Einstellung ber Rönwie im Raume Nieuport-Dirmniben, Die eigentliche Entideidung ju erwarten ift. D. Red.). Conftige Berichte wie die von der Befegung von Thielt durch die Berbundeten, die in einigen in hollandiicher und frangösischer Sprache ericheinenden Blattern veröffentlicht wurden, find Erfindungen, Bangs der gangen Gefechtellinie in Belgien fanden beständig dentiche Truppenbewegungen fatt, Ericopfte Rampfer febren von dem Gefechtefeld gurild und frifche Truppen gieben auf ?) pern und Dirmuiden; der Rampf wütet fortdauernd beftig awifden biefen beiben Stabten.

#### Die ichweren Berlufte ber Guglanber.

WB. London, 7. Rob. Die "Times" ichreibt: Wir muffen im Ernfte die Anfmertfamteit der Nation auf die furchtbaren Anstrengungen lenken, welche in Flandern der fortdauernde Rampf von unferen Truppen fordert, die bereits durch dos erichöpfende Ringen an der Niene ichwer auf die Brobe gestellt sind. Die ichwierige Aufgabe, sie nach der französisch-belgischen Grenze zu verlegen, wurde und burch die Erfenninis aufgegwungen, daß die Deutschen ungebeure Berftarfungen bortbin brochten. Um biefer frijden Armee an begegnen, mußten wir auf die bereits im Belde befind. lichen Grafte gurudgreifen, die durch aus England tommende Truppen ergangt wurden. Die neuen denticen Truppen find, was die Zührung und die Ausbildung anbetrifft, den Gliteregimen. teen, mit benen wir zu fampfen batten, nicht ebenbartig, ober ihr Mut ift über jebes Lob erhaben, nabegu übermenichlich, wie ein ans bem Hauptquartier berichtender Angenzenge fagt. Wir brochten ihnen ichwer Berlufte bei, aber fie woren biblier imftande, die Luden in ihren Reiben wieder gu fullen. Bir erlitten auch felbft ich were Bet-Infte. Wir beginnen gu erfahren, wie ich mer unfere Berlufte maren. Die Berluftlifte ipricht für fich felbft; fie ift notwendigerweise noch unbollständig. Wie lange werben wir imftande fein, die Luden in unferen Reiben ausgufüllen, um unfere Angriffe gu erneuern? Davon bangt alles ab. Die Menichen fonnen nicht endlos in Schützengraben bem Sagel von Rigeln, Granaten und der Ralte fowie Entbehrungen ausgefeht blei-Much Unverwundete muffen zeitweilig abgelöft werben, um fampffabig ju bleiben,

Das Blatt außert fodenn feine Befriedigung darüber, daß die englische Nation aufzuwochen beginnt, nicht nur, doß fie die Schwere des gegenwartigen Rampfes, fondern auch die Bedeutung feiner Folgen erkenne. Diefer Rampf fei ber größte, den England jemals geführt babe. Bon feinem Ansgang hänge alles ab.

Much die Dailn Chronicle und der Manchefter Guardian betonen in Leitartifeln die Notwendigfeit einer ichnelleren Bermebrung des Seeres.

#### Auf dem Ariegopiad gegen Dentichland.

Immer bunter wird das Bolfergemifch, das gum Edute ber englischen Rramer gegen Dent diland ju Gelbe giebt. Jest nurf bem "ftolgen" Britenvoll fogar icon ein burftiger, fie ner Stamm Rotbaute gu Bilfe eilen. Rach einer Renter-Depeiche aus Toronto (Manada) bat der Indianerstamm ber Giour Rations aus dem Beurf Brodford das Kriegsbeil gegen Deutichland ausgegraben und Rompognie von 120 Mann (nebit Diffigier) gebildet, die mit dem zweiten fanadiichen Siffoforps nach Europa gum Rampf gegen die beutiefen Barbaren" obgeben will. Bie mag der fülne Sauptling diefer gewaltigen Ariegericher beifen? Ift es die "blinde Schlange" oder der "Grisinbar und welche Stellung wird er im englischen Generalftab befleiden? Deutschlands Seere barren fein in ehrfürchtigem Schander! Die ameritaniiden Rotbaute fehlten auch noch in ber bunten Bolfer - Menagerie unferer Gegner.

#### Gin engliicher Minenfifder gerftort

WB. Loudon, 7. Mov. (Michtamiffich.) Bie "Daily Mail" melbet, ift ber Minenfifder "Darh" bei Loweftoft durch eine Mine gerftort

#### Das englifde Bilfelurps.

Eine amtliche Beröffentlichung bes engli. iden Generalftabes nibt, wie gemelbet wird, befannt, daß am 12. Oftober 80,000 Mann in Calais, Boulogne und anderen Orten ge-Inudet worden feien. Der Bericht beflagt, daß bie Frangofen an ber Lips feinerlei Berteibigungs arbeiten angelegt batten.

#### Die Aufftellung ber frangoffich englischen Glotte im Mittelmeer.

Rom, 7. Nov. Sier liegen Radrichten über die Berteilung der englischen und frangöfischen Flotte im Mittelmeer bor, die wegen des Brieges mit der Türkei bon besonderem Interffe find. Alle englischen Rriegsichiffe find gwischen den Dardanellen und dem Suegfanal fongentriert, wohl mit Rudficht ouf die Bedrobung Acouptens durch die Türfen. Die frangöfische Motte libt die Kontrolle mifchen Sueg und Gibraltar aus. Es merben jeht auch englische und frangoniche Sandelsichiffe durchfucht, um Konterbande jum Rugen der Türkei ju verbindern.

#### Rene Inderfendungen.

Der Berliner Lokalangeiger meldet aus Inrin: Der Rapitan eines fiber Bort Gaid aus Bomban eingetroffenen Dampfers berichtet, daß gur Beit der Anweienheit feines Dampfers im Safen von Bomban 24 große Dampfer im dortigen Sofen lagen um das britte Erpeditionsforps ber für ben europäischen Kriegsichauplah bestimmten Truppen aufzunehmen. Den Truppen wurde gejagt, die Bobrt gebe nach Stallutta. Gines ber Regi. menter weigerte fich, ale es den eigent liden Beitimmungsort erfuhr, Indien Bimalajagebieges verlett. Die Transportschiffe muffen jest bereits Aben paffiert haben.

#### Mus Antwerven.

Ein Mitarbeiter Des Miemme Conrant ichildert Eindeude aus Antwerven. Er hebt da u. a. bervor, daß Antwerpener Boligeibeamte, die im Stadthaus Dienit tun, gegen bas Bublifum weniger gmoorfommend auftreten als die deutschen Goldaten. In ber Ctadt find eine große Angabi dentiche Gifenbahnbeamte anwesend; es laufen auch wieder Biige, u. a., noch Lier. Auf dem St. Jean-Blas wurde gerade Marft obgehalten; der Marft war noch unt 1214 Uhr ftorf befiedt. Es werben bereits Mon-regein getroffen, um bie Caulen wieder gu eröffnen. Bouern aus der Umgegend find darin einig. dan fie perföulich von den deutschen Trobven weniger gelitten haben als fie nach den Schilberungen ber Beitungen fiber das, mas an andern Erten geideben fein foll, erwortet batten. Ein Bruffe. Ier, den diefer Berichteritatter fiber diefe Menterungen der Banern fprach "meinter die Antwerpener und die Alamen überbaupt feien feine rech. ten Belgier. Gie verfobnten fich ju ichnell mit ben neuen Buffanden, Uebrigens feien die Anmerpener bon jeber ju neun Zeinteln bentich gefinnt

#### Mutwerpen.

Der Brand des Antwervener Betro-leum lagers foll durch Gloffenjungen verursacht morden fein, die ein mit Betroleum getränttes Stud Land anftecten. Das Feuer wurde ichnell unterdrudt, der Borfoll batte ober unter Belgiern und Dentiden, wie ichen gemelbet, große Erregung bervorgerufen.

#### Der Ednoue Monig Alberte.

Stodholmer Meldungen and Rom gufolge foll Ronig Albert von Belgien geichworen boben, er wolle Belgien nicht lebend verlaffen, folange noch ein Fußbreit belgifchen Bodens von den Deutschen bejett fei. Soffre fagte zu dem Belgierfonig por einigen Tagen: "Ich gebe Maichat bas beilige Ber-iprechen, daß die Geere ber Berblindeten verhindern werden, daß die Tentiden mehr von Belgien beseten, als lie gegenwärtig besett halten,

Bas die Deutschen von Belgien befiben ift freilich gerade groß genug; es ift eben gang Bel. gien mit Ausnahme bes fleinen Ruftenftreifens von Rienport bis Apern.

#### Bum Gergefecht in ber Morbiec.

Ropenhagen, 7. Rov. Rationaltidende erfobrt. aus London, die gefourte Londoner Breife raume ein, die Deutiden verdienten Bewunderung wegen der Rübnbeit, ibre Stricasiduife bis gur Ditfufte Englands au fenden. Beldie Abficht die Deutschen dobei geleitet babe, wife man nicht. Es iet un erflärlich, wie die Deutichen undeschädigt durch das Minenfeld gefommen feien.

#### Die Saten ber "Rarlernbe".

Berlin, & Mon. In Liverpool trafen, wie ber Lofolangeiger" one Rotterdam erfabrt, Die Befagung bon gwölf durch die "Rarisrube" in ben Grund gebobrten englifden Damp. fern ein. Gie ergablten, daß die "Rarlerube" über die Bewegungen der englischen Sandelebampfer vorzüglich unterrichtet geweien fei. Der Ropitan des Dompfere "Bruth" fei gut feinem Erstaunen mit ber Bemerfung begrüßt worden: "Gie fommen einen Tag ju foat, wir baben Gie gestern erwar-Die Englander fogten, doft Aufflarungsdampfer in allen Richtungen ausgesandt werden. um der "Starlernbe" das Scrannoben englischer Compfer zu melden. Gin Bandelsdampfer fei nicht verfenft worden, weil der deutsche Kommandant ibn wegen feiner Schnellinfeit und wegen feines brobtlosen Apparates als Aufflärungsdampfer habe perwenden wollen. Die Dentiden bebandelten ibre Gefangenen mit größter Söflichkeit. Sämtliche mußten eine Erffärung unterzeichnen deraufolge fie in diefem Strieg nicht gegen Deutschland fünwien murden. 3wei Marinereferviften, die fich weigerten, blieben in Saft.

#### Gine Richtigftellung.

WB. Athen, 8. Nov. Die Agence d'Athones meldet: In den letten Tagen war die Radricht verbreitet, dag 'im Mittelmeer em griechifdes Torpedoboot durch das Tener von englischen Serengern, die es für ein fürfifches Torpedoboot bielten, jum Ginten gebracht worben fei. Wie find ermächtigt, diese Radiricht entschieden in Abrede an stellen, da fein griechtiches Torpedoboot der Benerfinie ber Griegfiibrenden nabe gefommen ift.

#### Der Buren Aniftand in Gubafrifa.

WB. Berlin, 7. Rov. Die Boffifche Zeitung veröffentlicht ebenfalls eine Unterredung mit dem Burengeneral Bearfon, in der diefer erflort, niemole bobe der wahre Bure feinen Bobl fprud "Gfidafrifa den Afritandern aufgegeben. "Die englischen Radirichten? Die find jum Laden in ibrer naiven Beidionigungefucht. Da bringen fie Longlitätöfundgebungen von Bu-Ins, Bafntos und fonftigen Raffern. Die gonner wir den Englandern; aber vom Bur, auf den allein es antommt, weiß der Englander nur alberne Marden. Englande Berrichaft in Gudafrifa lag überbaupt icon in den letten Riigen. Run fam der Arieg und ftorte gebeime Jaden. Es entstand eine gewiffe Unordnung: es ift aber nur eine Periode ber Renordnung. Bald wird die Form fich flären, Das Biel aller Buren ift ftets basfelbe: Freibeit. Unabhängigfeit und Losreifung von Englande Serricaft. Ich wette mit Ihnen, bis Beibnachten wird auch ber Schatten der englischen Berrichaft über Gudafrifa vertrieben fein. Und Deutid. Gubafrifa? Bir Buren baben nichts gegen die Deutschen. Schon fett zeigt fich, daß der Deutsche ein befferer Rolonisator ift als der Englander Denn ber Deutsche entwidelt bie Rolonien, woh rend der Englander fie nur ausbeuten will. Dit dem Deutschen als Rachbar tonnen wir friedlich leben, ober Englands Berricoft ift unceträglich, Ich verficere nochmals, es ift nur eine Frage von Woden, bie Gudafrifa wieder den Gudafrifanern

Burid, 5, Nov. Amtliche englifche Del dungen erffaren den Mufftand in Gnd. ofrife für beendet. Dos Rommondo des Oberften Marit fei geriplittert, Marit babe fich verwundet ergeben, Begers fei auf der Glucht. in das Gebiet der füdafrifanischen Union eingefallenen beutiden Streitfrafte botten fich fluchtortig gurudgieben muffen. (Und be Wet im Freiftaat?)

in Gudofrifa garnicht eingefollen, in dos Burengebiet einzubrechen.

#### Burenaufftand.

Amiterdam, 8. Nov. Die englifdje Regierung gibt fich die größte Mübe, ben Burenanfftand auf gutlidem Bege beignlegen. Roch aus Rapftadt bier eingetroffenen Meldungen find im Rorden des Oranje-Freiftaates Berband. l'ungen im Gange, die zu einer friedlichen Berftandigung zwijden der Regierung und ben aufftandifden Buren führen follen.

#### In Ruffifd Bolen.

WB, Bien, 7 Rob. Der Eriegsberichterftatter ber "Reuen Freien Breije" gibt folgende gusammensoffende Daritellung ber Borgange in Galigien und Auffisch-Bolen.

Muf dem ruffifden Kriensichauplat brachten die letten Wochen feit dem Entfan von Brzempel und der feit der bis an die Tore von Warfchaugetrogenen beutid-öfterreichifd-ungarifden Offeni be mehrere für den weiteren Berlauf der Beerei bewegung wichtige Borgange. 216 in ber eriten Balfte des Oftober die neue Bormartebemegung ber öfterreichifd-ungarifden Armee für die Ruffen überraidend begann, ichloffen fünf enfiifde Storps Brgembol ein. Große Reitermoffen und mehrere gemijdte Molonnen brangen noch bariiber binaus weftwarts por, um die Bewegung ber gentlichen Samptarmee zu verichleiern. Die ruffifden Samptfräfte waren in nörblicher Berfcbiebung, um insgesamt gegen Deutichland angeseht zu werden. Der überraschende Angriffsmarid der öfterreichifchungarifden Armee gegen Imangorod und einer über Schleffen borgebrochenen neuen beutiden Offarmer gegen Warichau zwangen die rufficen Sauptarmee icon binter der Weichsellinie zur Entwickung, die durch die aufange febr erfolgreichen Augriffe ber Armeen Hindenburgs und Dankle wefentlich verlangiamt wurde. Die ruffifche Armee wurde bei Brzempel über ble Canlinie gurudgeworfen und Bezennst entfett, worauf fich im Raume von Radymno-Dedufa-Chyron ein noch beute fortdauernder Stellungskompf entspann, in deffen Berlauf der recite öfterreichtich ungarifde Alugel mit von der Artifferie gut vorbereiteten Infanteriefturmen bis Starp-Sambor und darüber binaus vorgebrocht werden fonnte. Auch im Zentrum der galiziiden Ediladi batten uniere Truppen mehrfache Erfolge trou fortgefeuter ruffiider Berftar. fungen und der festungsartigen Berfchangung der feindlichen Artifferie und Infonterie. Am Rordflügel versuchen stärkere russische Kröfte in der Ridtung Radymno Jaroslan duechguitogen, bisber jedoch ohne größeren Erfolg. Ingwijden brachten die Ruffen in Ruffifd. Polen ibre gablenmäßige lebermacht gur Geling. Doch waren fie gegwungen, fie gegen Gub weften einguteben, flatt, wie beabiichtigt, ge-gen Tentichland. Sindenburg und Danfl wichen bor immer neuen ruffifden Rorps aus, worauf die Ruffen nur gogernd folgten. Unfer Borgeben in Ruffifd-Bolen erreichte daß die ruffische Armee von dem geplanten Souptangriff gegen Deutschlands Ditgrenze abgebrungt und mit allen Araften in eine von un's beftimmte Front gebunden wurde.

#### Rene Rampie im Diten.

Berlin, 7. Rob. (Etr. Bin.) Geitdem die ftrategijde Lage in Ruffild-Polen eine Rengrampierung der deutschen und öfterreichisch-ungarifden Streitfrafte erforderlich gemacht batte, gab es vom polnischen Kriegoichauplat wenig Renes zu berich ten. Die Rengruppierung fonnte fich vollgieben, ohne daß der Reind fie au ftoren vermochte. Die ruffifden Schladiberichte fanden bas freilich rub-mensmert, bag ibr Borgeben auf feinen Biderftand ftieft, aber in der Tat fag der Borfeil auf unferer Seite. Bei einem Borftoft ruffifcher Raval ferie über die Wartbe ift es dann am Freitag wiederum ju einem Bufammenfton gefommen. Die Ruffen unternahmen diefen Boritog oberhalb bes Städtchens Rolo, da, wo fich die Barthe, die bis in nordwestlicher Richtung gefloffen ift, nach ber Ginmundung des Alufichens Reo im icharten Anie noch Weften wendet. Die Muffen wurden gefolagen und iber den Glug gurudgemorfen. Es dürfte aber feinem 3weifel unterliegen, daß diefes erfte Wefedit on ber Warthe nur ber Borboteneuer großer Rampfein Ruf. fich-Bolen ift.

#### Der Krieg im Drient.

Burich, 7. Nov. Ein Eduveiger, der diefer Tage

#### Die militärijde Bereitichaft ber Turfei.

aus der Türfei gurudgefebrt ift, ergablt, die turffice Beeresverwaltung bobe feit Anfang August fieberboft an ihrer militarifden Bereitstellung gearbeitet. Ein bober türkischer Benmter, den diefer Edweiger bor 11 Tagen iprach erffarte ibm bamals unverholen, Die Beteiligung ber Türfei ant europäifden Striege fei notwendig und unabwendbar. Wenn die um England fich gruppierenden Madte ben Grieden Diftierten, fei die Eurfei perforen. England werde Mejopotanien befeten und fich in Arabien ein Bafallentum errichten, wahrend Franfreich Gprien und Rufland Armenien erhalte. Bas von der Türfei fibrig bleibe, werde dann gang bon der Englands abhängen, bas die Osmanen nur noch ale Biffefruppen gegen Rugland vermenden merbe. Die wirfliche Bebung des Orients, feine Annaberung on die europäische Rultur, fonne aber nicht durch Unterjodung, fondern nur durch friedliche Berbinbung ber felbständigen Bolfer Guropas und des Orients erreicht werben. Die mobammedanischen Bolfer feien reif ju eigener ftaatlichen Entwidlung: fie bedürften allerdings des Einfluffes, ber Silfe und des Rapitals bon Europa. aber diefe Stalturbeeinfluffung durch Emopa brauche doch nicht notwendigerweise, wie dies jest der Fall fei, der Ausbentung und der Gewalt, um fid durchzuseigen. Der Rampf, ber entbrennt, fagte ber Türke, ift fein Rampf gegen die eurobaifche Auftur, noch weniger gegen die diriffliche Meligion. Der bier erwähnte Eduveiger gloubt, ber unter ben Mobammedanern angebanfte Bund. ftoff fei durch eindringliche, weitreichende Bropaganda politifder und religiofer Cendlinge tief in Indien eingedrungen; er babe gang Meanb. ten liberzogen, was die nadiften Ereigniffe unbe-

In Balirbeit ift es ben beutiden Streitfraften | bingt geigen mußten. Man fonne bente nod et nicht wiffen, wie weit der Generbrand, ber biet delegt fei, fich noch ausbebnen werbe.

#### Muffifde Ediffe burd einen türfifden Arenger is Grund gebohrt.

W.B. Mailand, 6. Rov. Der "Secolo" meld aus Bufareit: Ein türlijder Kreuger bat bei 2007 flovel das ruffifde Eduff "Großfürft Alerander ut den Geund gebohrt. Monnichaften und Baffagiert wurden nach Konstantinopel gebracht. Bobriach-lich ift auch das Schiff "Ferufalem" in der Grund gebohrt worden, da es seit Somtag nich den Bunfenonruf beantwortete.

#### Der fürt. Gelbaug gegen Regupien.

Burich, 6. Rob. Gin Edmeiger, ber Diefer Ton aus der Türfei gurudgefebrt ift, ichreibt der Ries Buricher Zeitung" über die türfrichen Ruftung daß die Eisenbabnen in Afien in den letten Die fen ununterbrechen in Anfornen genommen much Ernppen nach Sprien zu führen. Die im öfilice Sprien an der Bahnlinie füdlich von Tamaskub 3b fammengezogenen Trubben feien bollftandit für einen Büften feldzug ansgerüftet bei weien. Neuartig ericiienen die Einrichtungen um ransport von Trinfwaiser und Beforderung idmerer Geidine in fa digem Gelande. Bobircide Truppen feien meile als dis Maan geführt worden, jo des and die Neberführung der Truppen über das Well Meer jum Einmarich in Oberganpten gepter icheine. Rach der Jahl der jechs Wocken lang en Damastus nach Guden abgefertigten Erfenbabnus fdagt man die gegen Regypten operieren den turfischen Truppen auf 250 Mann. Dagn follen nech die regularen Bedutten

#### Die Cennffen gegen England.

Mailand, 7. Roy. Roch einer Melbung Mel Stamma" bat ber Scheit ber Genuffen fein Streitmacht aus der Chrenaika zurückgezogen noch Me and ten gegen die Engländer gefeit. Eine italienifde Abteilung, die am 29, Oftober be Bant Beda abging, gelangte bis Meria, edet Beinde zu treffen. Dagegen meldet der "Corriet della Sera" eine Belebung der Ranbzüge der Rebeillen in der Constant bellen in der Chrenoita gegen die unterwortent Bebuinen.

#### Der fürlifde Ingeobericht.

WB. Rouftantinopel, -7, Rov. (Riddontlich) Amilitate Meldung des Großen Saubtanarier

Michts Reurs an der faufasichen Grenze.
Im Schattelarab begegnete ein türe fisches Motorboot, das zur Neberwodens dort freugte, bei Abadan einem engliche Stanonen boot und wechselte mit ibm Sconto probei eine Explosion auf dem Kanoenboot per priocht wurde. Mebrere Schuffe bes turtier Motorbootes ichlugen in die Betrolenmlage in Abodon ein u. verurfachten bort einen Brant. Unfer Motorboot febrte obne Schaden nach gab fora zurud. Die Betrolenmlager brennen weite

#### Mugland gegen Berfien.

Bien, 6. Rop. Die "Rorrespondens Rundford meldet and Konftantinopel: Unter dem Borits in fonows fand im Betersburger Answerigen Amt ein Ministerrat fiatt, der beidilch Forderungen Perfiens nach Juradieb ung der rufflichen Truppen in allen geneten ab. ung der ruffilden Truppen in allen ganfien ab auweisen. Die Truppen an der peristen Grenze follen fofort auf Striegszuftand erbebt po ben. Die Ammeifung wird banit begrindet. die Berhaltnille in Berfien jeden Moment den genbruch der Anarchie erwarten laffen. Der Zeich en ließ olle ruffenfreundlichen Beauten. Diaren ruffifder und en glifder Serfunft mer den bonfottiger ben bonfottiert.

Baris, 5. Rov. Ans Bordeaux meleci Mr. Agence Sovas": Die perfijdre Megiernas Jot am 3. Romember ihr Criffice Megiernas hat am 3. November ibre Rentralität erlich

#### Ruffifd-türlifche Mavalleriegefechte.

WB. Ronftantinopel, 6. Nov. (Antilider grief bericht ) Geftern batte unfere belbenn Stavallerie ein Gefecht mit ruffiiden geft ten, die geschlagen wurden und fich guruchichen unigten. Unsere Ravalleriedivitionen bedrobten die Wachten bedrobten die Rachfut der feindlichen Armee.

#### Der Gelbgug in Galigien.

Budapeit, 7. Rov. Durch die auf dem oftolle gifden striegeichauplat erzielten Erfolge ift be Soffnung begründet, daß icon demnächt die gans Linie Rocrocsmezoc-Rolomea-Czernowit pon Ruffen ganglich gefäubert fein wird. In den jeben amei Togen konnten uniere Truppen faft Rampf vorriden; die Ruffen perlaffen fait artig die von ihnen besehte Gegend und siehen nördlicher Richtung ab. Die meisten befeht gande nen Ortschaften wurden von den Russen in under lischer Beite gusangen von den Russen in under lischer Weise ausgeplündert, so daß die Bereite rung großen Glend preisgegeben ift.

### Mus ben Muffentagen Oftpreufene.

Königberg i. Br., 7. Nov. Auf der Kriophistenn Der breufischen Landwirtschaftsframmer ind der neue Oberbroffband ber beit ge der neue Oberbräfident b. Batodi in einer lie iprache über den Russen einbruch aus: gerecht zu sein, möcke er aussprechen bei meisten böheren und viele jonfrigen feindlige Führer boberen und viele fonftigen feindig u handeln sowie die Einmobner vor übernagigte Dualereien zu ichniben Qualereien zu ichuten. Gur die größeren babe das auch Erfold babe das auch Erfolg gebabt, leider aber bene die Berstörungen und Greuestaten, dieser Wunfc viellen diefer Bunich vielfach unbeachtet blieb.

### Gin Aufftand gegen Japan in Sorea?

Die Korreivondenz Aundichau melbet gibt Kopenhagen: In Soul wurde eine weit verzweicht Verschwörung gegen bereicht werde eine weit verzweicht. Berichwörung gegen dos japanische Regime gent becht. Es burden nommen, worauf die meisten der Berbafteten not nach gebeimen Waffendevots, die jedoch bisber von nicht aufgefunden werden kant Cie Kolizei falmet ihr der Berbafteten noch nach gebeimen Waffendevots, die jedoch bisber von icht aufgefunden werden kanten. nicht aufgefunden werden fonnten. Die Baben fer grohangelegten Berichwörungen follen Di fenswerterweise nach - Angland fübren. Da fängnisse in den einzelnen forcanischen Togts nung. In Sudforea werden die japanisten 30 Bentrager mit Probbriefen überidmennet. Mordforea werden die japanisten 30 Mordforea werden revolutionäre Protignatie in Maijen berbreitet. Die Naudenfrichung ift. überfüllt. Sinrichtungen fteben auf ber Tage in Maisen berden rebelutionare Profamist steter Lunghung fetter Lie Bandenbildung ift fieter Junahme begriffen. Imifect Huffigie und japonischer Gebirgsortissere ift es bereit blutigen Zusanmentiskan blutigen Zusammenstöffen gefommen. Die gebonden Susammenstöffen gefommen. Die gebonden Stelle gebonden die gebonden der Arcisch bet Agitation findet insbesondere in den Arcisch der

gend minitigen Boben. fitglieder oftobeliger enifider Fomilien wurden unter dem Berbachte Boultionarer Umtriebe verbaitet, was die gegen Dan perrichende Erbitterung fteigert.

Der angebliche "Berrat ber Dentidibalten."

El, Betereburg, G. Rov. Mit ber Begründung tiffte Abelige im Gonvernement Efibland bat tinander telephonifch die Bewegung bes ruffi-Su Beeres und ber ruffiiden Slotte uritgeteilt u. betreffenden Rodridsten auch dem Teinde gunalic gemodit, bat der Gouverneur von Estbland gramten Telephonperfebr in der Brobing einden folien. Gur Binloud ift der aleiche Beiehl England!

Gin frangofifder Hebergriff.

WR Mailand, 7. Rov. Rad bem Corriere da Bera baben die Frangojen ben italie ilden Dampfer Silvia, der 5600 Tonnen freibe für die femeigeriiche Firma Sprecher an hatte, beichtagitabilit und nach Toulon

Ariegofreiwillige.

28 1. Erian Majdinengewehr. Rom. Anie 15, M.-St, in Strafburg ftellt wieder unter 18 Jahren, fraftiger Rorperbau find dingung. Echloffer werden bevorzugt. Gede find an die Rompagnie zu richten.

Die indiffien Truppen.

Sirid, 7. Nov. Gine amtliche englische Meldung n, die Saltung der indifden Truince würdig sei. French babe die Inder beson-na in ihrem guten Berhalten beglückwünscht, ihre beffungsfähigfeit fei deutlich bemerfbor.

Rtiegegefangene Dentide und Defterreicher auf Morning.

Weisagero meldet, dass auf storlisa 2500

#### Lofales.

Limburg, 9. Nob.

Das Ciferne Streng. Dem Oberabo-Romp, d. 21. Armecforps wurde das Eiferne

Ein Limburger in Tlingtau. Auch Bolin unierer Stadt gablt gu den Belden von gentan. Signalift Rudolf Schwent, pon bier. Berrn Ingführers Sament von bier. Ute in diefem Johre in die Bei-

istruntenfaife. Die geftrige 2. milia: Ansidungfinung der Allgemeinen Ortsalestaffe für den Kreis Limburg eröffnete der dende des Borfandes, Berr Bammternehmer Brot, mit dem Simweise auf die ichwere Die fast alle wehrfabigen Manner, daaber auch viele Mitglieder der Ertofranfenfalle three Ausichnfies jur Bertedigung unieres landes zu den Woffen gerufen habe. Serr Brot gab der Soffung Ausdend, daß unfere igen glangenden Baffenerfolge und der Beiunierer topieren Secre einen boldigen Dollen Gieg über uniere vielen Teinde berbeiwerden. Comobl für bie gur Gabne einbeden Ausschufgnitglieder, als and für die ftell-Bertenden Borftandsmitglieder, die als folde einer Entidicidung Des Reicheberficherungsa ibre Eria b manner gur geitrigen Gigung Griaden worden. Anstelle des verstorbenen Bormitaliedes, Serrn Direftor Billing, deffen enfen die Beriammung in der libliden Beite lit der bisberige Borfibende des Ansidmifes, Direttor Beder, ftatutengemäß in ben thand eingetreten; infolgedelsen war eine uwahl bes Austduckvorschenden notwendig. Bobt fiel auf den bisberigen 2. Borfibenden, Wirmenich - Dordbeim, mabrend Sof. Urban gum ftellverts. Borithenden ge-Burbe. Die dann unter dem Bornie des Berrn dirmenich tagende Berfammlung erledigte die ordnung, deren wichtiger Bunft der Boranfür 1915 wor, unter Mitwirfung des Borburch fait einstimmige Beichtülfe. Bunt e wurden noch manche Büniche, Beichwerden Anrequigen feitens ber Staffenmitglieder einbetaten, aufgeflart und berückichtigt.

Brand. Geftern Radmittag gwiden Man Bir wurde ein Jug der hiefigen Freiw. angeber glarmiert. Im Bruthaus der herzüchterei des herrn Bieleield Solaphat) war Gener ausgebrochen. Trot faitraftigen Eingreifens der Feuerwehr das and Bols aufgebante, ca. 12 Meter 2-hodige Sübnerbaus nieder. Infolge ger Umftande mar es leider nicht möglich, die

riocor rechtzeitig zu alarmieren.

nd Einstellung des ungedienten in diurms. Wie die "Frff. Ita." hört, ist ten. bet bei de im Oftober ausge-Ingebienten Landfturmleuten Ende Roein Zeil gur Ginftellung tommt.

Der fathol. Arbeiterverein bielt nachmittag im Lofale des fathol. Gefellenfeine Monatsversammlung ab, in welcher Closesamprajes Dr. Berr einen intereffanortrag hielt fiber das Thema: "Was lebrt Arbeitervereine im Befonderen. Arieg im Allgemeinen und en Urfachen und der Entstebung des Arieges nab der Herr Redner in flaren Ausfüheine Ueberficht berjenigen Ereigniffe, Die Suborer von Intereffe waren und erdann Schluffe die Anweienben, in den Sain Schluffe die Anderenden.
Slaffen und mit Gottvertrauen in die Zula lekanen. Lebhafter Tanf wurde dem Nedeine Ausführungen gu feil. Ein aus der ber Beriammlung gestellter Antrog, den im debenden Mitgliedern Weihnachtspafete gu für welche die Koften aus freiwilligen Bei-Der Mitglieder bestritten werden follen, Cinitimmig gutgebeißen. Um das Bereinsuch im tommenden Winter zu beben, foll ab jeden Monat eine Berjammlung mit and ie eine Berjammlung mit freier Ausflatifinden. Die erfte Berjammlung findet den 1 Sonntag im Monat und die zweite am mica im Monat fratt.

Lurn verein "Jahn". Der Boritand andereins "Jahn" bewilligte in einer leut-gesaltenen Situng einen größeren Betras-gerinswiss Malchoffung von Liebesrtinsmittel zur Beichoffung von Liebesit feine an den Waifen einbernieuen Mitherure follen die gefourten jest eingeben-Angliederheitrage zu diesem Juven vernande feer von Wien, Dr. Weisstrieber, das Gor'

werden. Die Angebörigen der gu den Waffen einberufenen Mitglieder werden gebeten, berein Abreifen dem Raffierer des Bereins, Serrn Glafermeister Joh. Rady, abzugeben.

#### Provinzielles.

#### Buhaber des Gifernen Krenges.

Mit bem Eisernen Arens wurden ausgezeichnet: Oberfeutnaut Georg Storch und Infamerit Johann Röhrig, beide von Schwanheim, der Gefr. Webrmann Abam Stein von Sindlingen im Ref. Inft. Regt. Rr. 88, 10. Komp., Oberlentnant Rommerzienrat Edroder und Cherientnant Schneider aus Biesbaden vom La.d. furm-Bataillon Oberlabuftein, Emil Bornoitt von Diez, Einj-Freiw, Unteroff, 1. Bat. 2. Romp. 9. Mbein. Inf. Megt. Rr. 100, der Bigefeldwebel im Ref.-Regt, Rr. 87 Boftnififtent Frig Sobn aus Friedrichstegen, der Bigefeldwebel der Referve Brit Schafer aus Beilburg, ber Ginfahrige Unteroffizier im Giffilier-Regiment Rr. 80 Rari Ferger, Gobn des nach Tillenburg berzogenen Bürgermeifters a. D. Ferger aus Befferburg, Un-teroffizier der Referve Jaf. Lebmler (Rei.-Inf-Regt. 80), Unteroffizier der Referve Beter Diebi (Mel. Inf. Regt, 87) und Refervift Franz Best (Mel. Inf. Regt, 80), famtlich aus Arzbach. Wontabaur, 8. Rov. Offiziersstellvertreter

Otto Beter im Cadfifden Buf-Artilleric-Regi-ment Rr. 12 erhielt bas Giferne Rreug.

. Montabaur, 9. Rov Der Untetoffigier b. R. im 13. 3nf.-Regt. Berwarth v. Bitterfeld Berrn Ernft Stern, Cobn ber Fran Beimann Gtern Bitme aus Montabaur, erbielt das Giferne Rreng.

Balbernbach, 9. Nop. Dem Must. Georg Friesenhan von bier im Inf-Regt. Nr. 145 Meh murde das Giferne Rreng verlieben. Er murbe gleichgeitig gum Unteroffigier beforbert. Es ift biefer der gweite Rrieger aus unferer Gemeinde, weldem dieje Chre gu teil murde,

#### Mitter bes Gifernen Arenges burch brei Generationen.

baben zwei junge Leutnants bas Eiferne Rreng erhalten, beren Bater biefelbe Ausgeichnung im Jahre 1870 und beren Grofpater fie im Jahre 1813 bei den Freiheitstriegen fich verdient Es ift das Berr von Elaufemit, der feine praftifche Ausbildung jur Maichinentechnif in der hiefigen Eisenbabnhauptwertstätte erlangt but und jest als Refervelentnant im Feldartillerie-Regiment von Claufewit Re. 21 fteht. Der friih verstorbene Bater des jungen Offiziers war Major im zweiten Garderegiment und errang burch feine Zapferfeit im letten beutsch-frangofischen Rrieg bas Eiferne Rreug gweiter und erfter Rloffe. Das Regiment, welchem der Cobn angebort, führt feinen Romen bon dem im Jahre 1831 gu Brestau an der Cholera im Allter von 52 Jahren veritorbene General und gefeierten Militärichriftfteller bon Claufewit, bem bort bor einigen Jahren in Gegenwart des Raifers ein Denkmal entbullt wurde. Der jett ausgezeichnete junge Leutnant ift ein Bermandter des durch fein noch bente boch angesehenes Lehrbuch der Kriegführung im Beer berübinten Generals. — Der andere Leutnant, beffen Bater und Grofvater auch das Eiferne Kreug als Rubmeszeichen ibrer Tapferfeit frigen, ift Berr Rurt bon Bobn, ein Coun bes in Biesbaben verstorbenen Oberftientnants von Bobn.

: Langendernbach, 9, Nov. Auf Anordnung Des Berrn Megierungspräfidenten zu Wiesbaden tit wegen des Ausbruches der Mant- und Mlanenfeuche in Diebergeugheim ber Auftrieb von Riauenvich auf den Marft gu Langenbernbach am Dienstag den 10. Rovember verboten.

Serichbach (bei Bollmerod), 8. Nov. Uniere Gemeinde bat bereits die zweite Sendung mit Baben für das Rote Kreuz, für die Soldaten im Felde und für Oftvrengen abichiden fonnen. Die Zammlungen in Herschbach haben u. a. ergeben Bolle im Berte von 48,80 M,95 M bares Geld, 50 Mart vom Radfahrerverein, 23,50 M vom Striegerberein, 30 M vom Handelsberein, zusammen 188,50 Mart. - 2670 M Goldgeld wurde umgewechielt. Allen Spendern und den fleiftigen Belferinnen bergliden Dant - Bur Beit fiellt Berich bach 89 Goldaten. Davon fteben 24 Mann im Felbe. Bon diesen find 2 Mann gefallen, 5 Mann verwun-

bet und einer bermitt. \* Wiesbaden, 6. Rob. Gronpring Georg bon Cadien ift geitern vom weitlichen Rriegsichauplat bier eingetroffen und im Gafthof Roje abgestiegen, um fich einer mehrwöchigen Sinr gu unterzieben. Er lit fich eine rheumatische Aniegelenkentzlindung gugezogen. Die Frankfurter Bolks-

und Mittelichullebrerichaft brachte in ihren Reihen für Imede der Ariegofürforge 30 000 M auf. Mus dem Eisenbahndireftionsbegirfe Grantfurt find bis jest 5000 Beamte und Arbeiter dem bentiden Eisenbahnbetrieb im Auslande überwiefen

worden. Das ift ein Geditel des gangen Ber-

\* Frantfurt, 8. Rov. Die ftadtifde Militartommiffion bat folgende beachtens. werte Befrimmungen erlaffen, die auch anderwarts Nachahunung verdienen: Für jede einzuguartierende Militarperfon wird bon ber ftadti'den Militärfommiffion ein Quartierichein ausgestellt. Einquartierung braucht nur bann aufgenommen gu werden, wenn diefer Schein abgegeben wird. Bur Bermeidung ipaterer Schwierigfeiten wegen ber Quartiervergütung empfiehlt ce fich, bie betr. Militärperionen beim endgültigen Berlaffen bes Quartiers auf dem Schein mit Ramensunterfchrift beidzeinigen zu laffen, bis zu welchem Tage bas Quartier benutt worden ift. Bei langerer Daner der Einquartierung fann von dem Quartier-geber nach Ablaut von 10 Zagen bei der städtischen Militarkommission Umquartierung beantragt werden. Die Quartierideine muffen forgfültig aufgeboben werden, da fie für die fpatere Berrechnung ber Quartiervergütung ale Unterlage bienen follen. Die Bergutung wird in der gleichen Bobe erfolgen, wie fie vom Reich an die Stadt geleiftet wird,

o Buiba, 7. Rov. Mm 2. d. M. (Milerfeelen) murde in Bien bas Grabbenfmal fur ben beifiiden Dichter u. Edriftfteller Roam Erabert einem geborenen Guldger - feierlich enthullt. Roch der Begrüßungsansprache burch den Obmann des Bereins fatboliider Journaliften Deiterreichs, Redaftenr Dr. Jorda, bielt B. R. Er Stid bie Webachtnierede: nach bielem nahm ber Burgermei-

#### Gerichtliches.

□ Frantfurt, 8. Dov. Wegen liebervorteilung von Kimden möbrend des Krieges ichlog das Weneralfommando fürglich bas Eilbotengeichaft ber grunen und idsvargen Radler für die Dauer des Krieges. Jeht bat das Gericht die Geschäfts-inhaber wegen Betriegs noch zu 30 Mart Gelditroje verurteitt.

rn. Beiptig, 8. Rov. Wegen Urfunden. falidinn a bat bas Landgericht Limburg am Chefran gu je 4 Monaten Gefangnis verurteitt. Die Angeflogten botten, als fie auf Rudgablung eines Tariebens verflagt wurden, vor Gericht eine gefälichte Duittung über angeblich gurudgezahlte 400 M vorgelegt. Die Revilion, die nur von dem Chemann eingelegt mar, wurde bom Reichs. gericht als unbegrindet bermorfen.

#### Mirchliches.

Gin ameritanifder Bifchof über Deutschland.

Es waren viele Tentich-Amerifaner an Bord bes nach Rordamerifa fabrenden Rordam, bie fich alle begeistert über Dentickland augerten. Einem, der einmal dagegen iprach, ware es bei nabe ichlimm ergangen, wenn feine Fran ibn nicht in die Rabine gezogen hatte. . . Am Countag die bl. Weffe und predigte zuerft in Englisch und dann in Deutsch. Er jagte n. a.: "Im Buli reifte ich freudigen Bergens nach Teutschland ab, aber ich fam tieftraurig an, denn alle Bolfer batten fich pegeneinander erboben. Ich wohnte einer Meffe bei, die von einem Kardinal unter freiem Himmel gelejen wurde (vermutlich Rardinal von Bettinger bon Minden), und dem 20 000 Coldaten anwo n ten. Er fegnete die Waffen, indem er an bas Militar eine fleine Uniprache richtete. Es war ein angerft eindrutsvoller Angenblid. Gin Bolt, bas to porbereitet in den Rrieg zieht, ist nicht fähig, die Unmenschlichkeiten zu begehen, deren man es anflagt. Es ift die Bflicht jedes Teutiden, ber in Amerika ift, fein neipringliches Baterland an verteidigen, denn er muß Deutschland lieben, wie ein Rind feine Mutter liebt, und Amerifo, wie ein Bräutigam feine Brant.

# Der Weltfrieg. Die Kriegslage im Westen und Often.

Großes Sauptquartier, 8. Nov., bormittags. (Amtlich.) Unfere Angriffe bei Dpern und weftlich Lille wurden gestern fortgesett. Um Weftrand ber Argonnen murbe eine michtige Dobe bei Biennele. Chateau, um bie wochenlang gefampft worben ift, genommen; babei wurden gwei Geichnibe und zwei Maichinengewehre erbeutet, Sonft verlief der neblige Sag auf dem weftlichen Stricgsichauplage rubig.

Som Dit en liegen feine neuen Radprichten bor. Oberfte Beercoleitung.

#### Mordbelgien.

WB, Berlin, 9. Rob. (Drahtbericht.) Sollandifden Berichten gufolge haben beutiden Truppen in ben letten Tagen eine Reihe von Stabten u. fleine Ortichaften in Rordbelgien bejest.

#### Güdafrita.

WB. Berlin, 9. Rob. (Drahtbericht.) Der Burenaufftand greift neuerdinge immer weiter um fich .

#### Gebaftopol.

WB. Berlin, 9. Dob. (Drahtbericht.) Die Beidicfinng bon Semaftopol halt nach ben lebten Berichten an.

#### Alus der Türkei.

WB. Stonftantinopel, 9. Nov. (Trabtbericht.) Rad amtlichen Depefchen ift eine Menge bon Baffen und Munition in bem englischen Ronfulnt von Doffin I vorgejunden worden, von bem fcon lange gejagt wurde, bag ce einen unerlaubten Sandel mit Baffen treibe. Bei einer Sanofudjung bei bem Dragomanen bes britifden Ronfulates in Abana fand man ebenfalls Baffen und Dunition.

#### Beiße Rämpfe um Urras.

WB. Barie, 9. Rov. (Drahtbericht.) Bie bem Berl, Ibl. bon hier gemeldet wird, ift Mrras im Laufe bon 48 Stunden in einen mahren Michenhaufen verwandelt worden. Es gleiche einem mobernen Bompeji nach ber Berftorung. Das Bombardement bat am Greitag feinen Sobenpuntt erreicht. Die Wegner ftanben fich auf beiben Geiten ber Stadt einander gegenüber und bie Artillerie ber beiben Beere fpie einen wahren Bollenregen bon Granaten über ber Stadt and. Deutsche Meroplane freiften fait ohne Unterbrechung über ber Stadt und warfen Bomben.

#### Ein türtische Bericht.

WB. Monftantinopel, 8. Rob. Melbung bes Großen Sauptquartiers. Dit Bilfe Gottes ift bie aghptifche Grenge geftern von ben Unfrigen überichritten worben. Da bie ruffifche Flotte fich in ihre Ariegohafen gurudgezogen bat, hat unfere Glotte Buti, einen ber bebentenbiten Dafen bes Rantajus, bombarbiert und allerlei Schaden augerichtet.

Uniere Genbarmen und die auf unferer Geite ftebenben Stamme haben bie englifden Ernp. pen, welche in Afaba gelandet waren, bernich . tet. Bier englische Bangerichiffe, die fich bort befanben, haben fich gurudgezogen, nur ein Strenger ift gurudgeblieben.

#### Bom ferbischen Rriegsschauplag.

Bien, 8. 9000. Amtlich wird gemelbet: Auf bem füdlichen Ariegofchauplas banerten die Kämpfe geftern den gangen Lag auf allen Fronten mit unverminderter Beftigfeit an. Trop bes goben

Biderftandes des Gegners, bei bem bie Barole "Bis auf den letten Mann!" gegeben war, wurde im Raume bei Rrupani Schange auf Schange von unferen topferen Truppen erobert, bie beute um 5 Ubr vormittags auch Roftajnit, ein bon den Gerbeit für uneinnehmbor gehaltener wichtiger Stilthunft, eriturmt murbe. Die Babl der Gefongenen und der erbeuteten Geschätz ift bis ber nur annabrend be-

#### Dräfident Rämpf an den Raifer,

WB. Berlin, 8. Nov. Anläglich des Folles von Tfingtan bat ber Brafibent bes Reichstags Dr. Kämpf folgendes Telegrennn an den Koijer gerichtet:

Das gange beutiche Bolf ift bis ins Junerfte erregt und ergriffen angefichts bes Falles von Tfingtau, bas, bis zum letten Augenblid tobesmutig verteidigt, der Uebermadit hat weichen muffen. Gin Berf benifcher Arbeit, bon Gw. Stafferlichen und Roniglichen Majeftat unter ber freudigen Anteilnahme bes Bolles ale Bahrzeichen und Stüppuntt beutider Auftur errichtet, fallt bem Reibe und ber Sabfudit jum Opfer, unter beren Glagge fich unfere Geinde verbundeten. Der Eng wird tom. men, an bem bie beutiche Multur im fernen Diten von neuem ben Blat einnehe men wird, berihr gebührt, und bie Belbenin von Tfingtan werben nicht vergeblich ihr Blut veralt goffen und ihr Leben geopfert haben,

Gw. Maiferl, und Ronigl. Mnjeftat bringe ich im Remen bes Reichstages bie Gefühle jum Ansbrud, bie n biefem Angenblide bas gange beutiche Bult be-Rampf, Brafident des Reichotages.

Brafident Dr. Rampf erichien bente vormittag im Reichsmorineamt, um im Ramen des Reichstoges die Leilnahme an dem Falle von Tfingtau

#### Grangofifche Gemeinheit.

Der "Betit Barifien" ergablt eine Geichichte, die auch icon in anderen frangofifden Blättern geftanden bat:

"Mis die Deutiden in die Stadt Saint X .... eindrangen, folgten, wie es auch ichon in anderen Orten geicheben war, ihrer Marichfolonne die Frauen der Offiziere im Auto. Gie nahmen in die sie unterwegs aufgetrieben batten, alle Batche, das gange Porgellan und famtliche Mobel mit, die fie finden fonnten, dann ftede ten fie die Saufer in Brand,

Am Tage nach der Schlacht fand man im Balbe bon B. bei einem deutschen Generalftabsoffigier Schriftfinde, in denen ihm befohlen war, alle Spinnereien und Webereien der Gegend zu geritoren, die dann auch in der Tat fast jamtlich ver-

branut worden find."

Es geniigt, diefes verächtliche Madmert fraugöfifcher Berleumdungstechnif niedriger gu bangen. Intereffant aber ift doch, dag die Geschichte mit den plündernden Offiziersweibern buchftablich wahr, ift, nur mit dem großen Unterschied, bag es ruffifde Beibebilber gewesen find, welche Mitte August in Scharen mit ben ruffiiden Botoillonen fiber die oftpreugische Grenge famen und in den oftpreufiifden Grengfiabten nach Bergenslnit ge. raubt und geplündert baben. Die Gemeinbeit des "Betit Parifien" besteht nun darin, die notoriidien Ranbereien ber Ruffen mit frecher Lügenftimme einfach beutiden Truppen in die Eduibe ju fchieben.

#### Der Strieg in Gudweft,

WB, Rotterbam, 7. Rob. Die Rienwe Rotterbomifche Courant veröffentlicht einen Brief feines Rorrespondenten in Johannesburg bom &

Oftober 1914, in bem es u. a. heißt: 300 Daß die Denticken bei dem erften Tref-fen 200 Mann gefangen nahmen, diente nicht dazu, die Begeisterung für den Berieg zu weden. Rur langiam fommen Einzelheiten bom Treffen bei Bloemfontein, wo jast zwei bolle Edmadronen des erften Regiments berittener Rapschützen und eine Abteilung der Transvaal-Retenden-Artiflerie in die Sande der Deutschen fielen. Mittags war die Munition verschoffen, die Stellung unhaltbar und die beiden Ranonen unbranchbar gemacht. Die Engländer und Afrifaner biften die weiße Flagge. Oberft Grant fiel ver-wundet in die Sande der Deutschen, die erft unfere Toten begruben, dann die ibrigen, und alle Berwundeten gut behandelten. Brei Edmadronen, Die vom Sauptquartier gu Silfe geichidt worden waren, wurden bon den Deutschen unter beftiges Mafdinengewehrfener genommen und gaben den Berfuch auf, nachdem fie einige Berlufte erlitten batten Dies ift alles, mas die Zenfur durchlägt.

Bum Golug beißt es in dem Briefe: Benn Botha das Oberfommando übernimmt und nach Bindbuf vorrüdt, wird die Bufubr frifder Manne fchaften für seine Armee ein schwieriges Problem, fein. Die festen Referven besteben aus Bebrfabigen bon 45 bis 60 Jahren. Borlaufig will man es mit Freiwilligen verfuden. Birtidaftliche Grinde erichweren die Lage. Botha bat bisber 200 Freid willige, 213 berittene Schüben und 1855 Infanterie ften aufgerufen. Best fängt man mit dem Aufenfa berittener Rommandos an und bofft, 1000 beriten tene Schuten gu erhalten, Die Transpaal und beeit Dranjeftaat aufbringen follen.

#### Handels-Nachrichten.

Soditpreife für Dafer.

Berlin, 6. Nov. Der Bundesrat bat bie Bodhitpreife fü rin lan di ich en Safer, die vom 9. November ab in Rraft treten, für 32 Sauptorte feitgesett. Der Preis Berlin ift 212 M für die Tonne; in ben Nebenorten if bar Sidatureis aleich, bem bes nachsten Sauptories. Die Söchstbreise find bis jum 31. Dezember 1914 unverandert under erboben fich von da ab am 1. und 15. jeden Monatage 1,50 M für die Tonne. Gie gelten für Liefe ju

#### In Arieg n. Frieden gebraucht man gegen Suften u. Beiferteit

- Entol:Bonbons -

Doje 30 Big. - Beldpoftfarton65 Big.

# Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern morgen 71/2 Uhr unsern lieben, unvergeßlichen Vater, Grouvater, Schwiegervater und Onkel, Herrn

an 65. Lebensjahre, nach langem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

#### im Namen der frauernden Hinterbliebenen: Familie May u. Angehörige.

Villmar, Oberlahnstein, Heldenbergen, den 9. Nov. 1914.

Das Seelenamt findet am Mittwoch morgen 71/4 statt, mit daran anschließender Beerdigung



Den helbentob fürs Baterland ftarb am 24. Ceptember an ben Folgen feiner Bermundungen im Rriegelaga. reth gu Mutrecurt, mein innigft-geliebter Gatte, unfer guter Bater, Sohn und Bruber, Mustetier

#### Wilhelm Schneider.

beim Inf. Reg. Rr. 88, 6. Komp., im Alter von 25 Jahren.

> Die tieftrauernden hinterbliebenen: Anna Schneider geb. Schmidt.

Limburg, ben 9. Rovbr. 1914.



Am 30. Oktober starb den Heldentod fürs Vaterland auf Frankreichs Erde unser lieber, herzensguter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

(Inhaber des Eisernen Kreuzes) beim Reserve-Inf.-Regt. No. 7 im Alter von 26 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Georg Schill.

Obertiefenbach, Montabaur, Les-Angeles-Calif, den 6, Nov. 1914.



Mim 28. August fand im Gee gefecht bei Belgoland ben ehrenpollen helbentob fürs Baterland, bas Ditalied unferes Bereins

#### Wilhelm Ludwig Benad Oberheiger auf C. DR. Rreuger "Roln".

Wir haben einen treuen bentichen Turnbruber, einen lieben und guten Rameraben verloren. Gein Behlen in unferen Reihen, in benen er lange Jabre als Borturner wirfte und bie Intereffen unferer Turnfache ftets tattraftig vertrat, bedauern wir

Ein bantbares Anbenten werben wir ihm für

alle Beit bewahren. Mühlen, ben 9. Rovember 1914.

Der Borftand des Turnvereins Mühlen (G. B.)



Mm 6. Oftober ftarb ben Selbentob füre Baterland unfer lieber Cobn, Bruber, Schwager, Ontel und Reffe

Jiidor Schneider

Sufar im 13 Sufaren Regt., 4. Goladr. im 21. Lebensjahre, nach ichwerer Bermunbung im Rampf bei Barneton (Belgien) am 4. Ottober im Lagarett gu Barneton, wofelbft er auch feine lette Rubeftatte fand.

Riederbrechen, ben 9. Rovember 1914.

Die trauernben Sinterbliebenen

3. b. R.: Chr. Wilh. Schneider. Seelenamt am Mittwody, ben 11. November, morgens 7 Uhr in ber Pfarrfirche gu Rieber brechen.

Photographisches Atelier

#### B. Mehlmann. Diez. Diez.

Sämtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sauberster Ausführung.

Jein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet - Vergrößerungen billigst. -

Statt besonderer Anzeige.

#### Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse, dem wir uns in Demut beugen, ist uns unsere innigstgeliebte und unvergeskliche Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Nichte, Frau

# Mina Biskamp

während ihr Gatte im Eelde steht, durch einen jähen Tod entrissen worden.

Dies zeigen tiefbetrübt und schmerzbewegt an:

Die Familien Biskamp und Lenz. Limburg, den 8. November 1914.

Die Beerdigung findet von der Leichenhalle aus am nächsten Mittwoch nachmittags um 3 Uhr statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

# Unfruf!

Mit feiner unerschöpflichen, lebenftrahlenden Bolfetraft verteibigt Deutschland feine Grengen gegen eine Welt von Feinden ringsum. Gin Rampf ift es gegen bie niedrigften Leidenschaften ber Menfchheit, gegen Reid, Diggunft, habgier, und Rachfucht. Wo immer nur Rraft fid, regt, ift fie bem Dienfte bes bedrohten Baterlandes geweiht. Uebermenschlichen Unftrengungen untergieben fich unfere braven Truppen braugen im Felbe, aber auch bie gu Saufe bleibenden find fich ihrer Pflicht bewußt, den Kranten und Bermundeten, Die jum Schute unferes heimischen Berbes ihr Blut versprigen muffen, opferwillig gu Bilfe gu tommen.

Unter den freiwilligen frankenpflegenden Korporationen im Rriege ift bie

bie altefte. Unermeglichen Segen hat fie in ber langen Beit ihres Beftebens schon verbreitet. Much in bem gegenwärtigen Kriege ftellt fie über 4000 Schwestern und Bruber in ben Dienft bes Baterlandes. Deren vielseitige Berwendung aber erfordert fo außerordentlich große Geldmittel, bag bie Genoffenichaft bei ber gewaltigen Musbehnung ihres Arbeitofelbes fich an die Dilo= tätigleit aller wenden muß. Errig ift die leider weit verbreitete Meinung, daß bie Genoffenichaft fich nur ber Pflege Abeliger ober Offiziere widme. Ebenfo irrig ift die Anficht, als wenn fie gur Erfullung ihrer hehren Aufgabe über unbeschränfte Mittel gu verfügen habe. Darum fonnen wir nochmals, und gwar nicht einbringlich genug barauf hinweisen, daß die Rheinisch-Bestfälische Maltejer-Benoffenichaft mit ben ausschließlich aus geiftlichen Korporationen gebildeten Bilegefraften fich aller Berwundeten und Aranten ohne Huterichied des Standes und des Glaubensbefenntniffes annimmt Gie hat feinen Anteil an den Liebesgaben, die dem Roten Areng zufliefen. Bor allen mogen die Ratholifen Deutschlands nicht vergeisen, das; die taufend und abertaufend Ordensfrauen und Ordensmänner, die mit Auf= opferung ihres Lebens und ihrer Gefundheit auf den Schlachtfeldern und in den Lagaretten unjere Gohne und Bruder pflegen, einzig und allein auf die Unterftutjung der Maltejer-Genoffenichaft angewiesen find.

Diefer in ihrem edlen, fo überans fegensreichen Berte uneigennütziger Rächstenliebe beigusteben, foll unfere felbitverftandliche Pflicht fein. Es gilt Gott gur Ehre, bem Baterland gum Rugen, unferen Brudern gum Bohle und Gegen.

Geldzahlungen nimmt auf bas Ronto ber rhein.-westfal. Maltefer-Genoffenschaft gerne entgegen die Rheinisch-Beftfälische Distonto-Befellichaft in Duffeldorf ober die Rheinische Boltsbant in Roln. Ferner nimmt bie Maltefer-Sammelftelle in Duffelborf, Baderftr. 9, und Münfter, Salgftr. 14, Liebesgaben, wie: Geld, Biberhemben, Strumpfe, Leibbinben, Aniemarmer, wollene Unterjaden, Unterhojen, Berbandegegenftanbe ufm. banfend entgegen.

Der Prafident der Rheinifch=Weitfälischen Maltejer=Genoffenichaft.

Auch die Expedition des Raffauer Boten ift gerne bereit, Weldspenden für die Maltejer-Genoffenschaft entgegen zu nehmen.

Es sind weiter eingegangen: Domdelan Dr. Hilpsich 30 M. Ungenannt Limburg 10 M. Kath tausm. Berein "Laetitia" 25 M. Aus Arfurt 12 M. Ungen. Limburg 2 M. Prof. L. in H. 20 M. Carl Herbst-Bissenroth 5 M. Ungen. Limburg 10 M. Bischöft. Priesterseninar 50 M. Ungenannt 4 M. Ungenannt Limburg 2 M. Ungenannt Offbeim 20 M. Ung. Niederbrechen 20 M. Ungen. Limburg 10 M. Pfr. N. H. 5 M. Ungen. Limburg 20 M. Bon einem Geistlichen 10 M. N. Niedererbach 5 M. Ungenannt Limburg 4 M. Vivant sequentes!

Man verlange überall den

gebrannten Kaffee "Sirocco"

Limburger Sirocco-Rösterei

welcher sich durch vorzüglichen Wohlgeschmack und große Preiswürdigkeit auszeichnet. Erhältlich in 1/s und 1/s Pfund-Paketon mit Schutzmarke in den meisten Kolonialwarenhandlungen.

# Tüchtiger Maurerpolier und

für fofort gefucht. Melbungen bei

#### Bonhagen & Schenk, Baugeichäft, Siegburg.

Offnet Leute 3. verm. 1. Dez. 3. be vermieten. Wo, fagt bie 3iehen Ronnenmauer 7. (9007 Expedition. 8950

# 800 Str. prima

(3nbuftrie) gu faufen ge ucht. Weft. Offerten unter "Kartoffeln 9017" an bie Er pedition b. Bl.

In ruhiger Familie per fofort 2 neu hergerichtete möbl. Zimmer (Bohn- u.

#### Dantjagung.

Gur die wohltuenben Beweife berglicher Teilnahme bei bem hinfdjeiben und ber Beerdigung meines lieben Gatten, unferes guten unvergestiden Baters, Herrn

### Carl Schellenbach

fagen wir Millen unfern tiefgefühlten Dant Insbefonbere banten wir ben Arbeitern pom Raltwert Dietfirchen, ben Kriegervereinen von Dietfirchen und Steeben, bem Rirchenchor Cheifia Dietfirden für feinen erhebenben Grabgefang bem Brivat Beamtenverein für bas ehrende Be-leite, wie auch für alle gestifteten bi. Meffen und Frangipenben.

Dietfirden, ben 9. Dop. 1914.

grau Thereje Schellenbach und Rinder.

Steingutlabrik Staffel & m. 5. 8. 311 Staffel Sum Geldaftsführer bestellt ift Willy Oppermant in Berlin mit ber Maggabe, baft wenn mehrere Ge-ichaftsfuhrer beitellt find, bie Gefellichaft burch minbelten gwei Geldafteführer ober burd einen Geldaftefubr einen Profuriften vertreten wird. Dem Barl Midel und Ewald Dilger ift Gesamtprofura erfeilt. Bimburg, ben 2. Rovember 1914.

Ronigliches Amtsgericht.

# Motel zur Alten Post

Heute Abend 6 Uhr:

### Grosses Gänse-Essen

Junger Gansbraten mit Kartoffeln und Kompott Portion M. 157 Dazu: 1908 Enghöller - - per Glas 48 Pis 1908 Enghöller Bernstein .

#### Alls Liebesgaben fürs Rote Aren für den Arieg 1914

find weiter eingegangen:
40 Mt. Gefammelt in ber Gemeinde Erbach. 8 Mt.
Simon Abam Deifel Oberfelters. 250 Mt. Cafino Geld schloft Abam Beigel Oberseiters. 250 Bet. Callenge schaft Limburg (burch heren L. Rremer hier). 47 Mt. Ar beiter ber Bahnmeisterei Riederselters. 10 Mt. Einist derren im evangel. Gemeinbehaus hier. 60 Mt. Gesammel bei einer Bersammlung von Offizieren und Coulpersonen in die Anschaftung von Brot für die B. E. Girfenroth für Anschaffung von Brot für die B. E. Girfenroth für Anschaffung von Brot für die B. E. Gimburg. 6 Mt. Gesammelt in der Gemeinde Dahlen (ab. Limburg. 6 Mt. Gesammelt in der Gemeinde Dahlen (ab. gegeben in die Bilchfe ber B. E. St.). 1 golbener Traumif Ungenannt Nieberhabamar.

Mis Spende für Ofipreufen gingen weiter ein! 10 Dit. Frau Burgermeister Daerten bier. 5 Dit Ungt nannt von Offheim. 5 Dit. Gastwirt Schafer, Staffel. Mt. Schulfinder von Rirberg. 15 Mt. Lebrer G. von 16 berg. 66 Mt. Sammlung in ber Gemeinde Dorchheim. Mt. Bfarrer Mager Rirberg. 8 Mt. Raroline Großusus Kirberg. 3 Mt. B. Müller Kirberg. 5 Mt. Ungenant durch die Stadtkasse Dadamar. 200 Mf. Desgleichen. Mt. Desgleichen aus Quartiergelb ber Deger Abmanberet

2118 Spende für Elfaft Lothringen: 5 DR. Ungenannt Offheim. to Dit. Ruchengemeint Beringen.

Den hochherzigen Spenbern besten Dant. Beitere Gabet merben jebergeit gerne entgegen genommen. Gummamel, Rreisfparfaffenrenbant.

In landwirtschaftl. mutterlofen Saushalt wird fath. braves erfahrenes Madmen ober finderl Bitme pon 80-40 Jahren in Rheinort gefucht. Einheirat nicht ausgeichloffen. Buidriften mit Lingabe ber Berhaltniffe und Lohnansprüche unter "Rheinort" 100 a. d. Exped.

#### Ein trächtiges Pferd

6 Jahre alt, Brauner Belgifcher Raffe fteht gu ver-

Gaftivirt Josef Seelbach in Staudt Post Montabaur.

23ochentlich guten Berdienft bei angenehmer Tätigfeit. A. Abicht,

Frantfurt am Main Gud, Lehrling

für Colonialwaren- u. Delitateffengefchäft zum balbigen Georg Zaun, Braunfels. Gin junger

Bädergefelle fucht Stelle. Ran Expedition.

Ein Fraul., 19 Jahre, fath. Waife, im Rochen u. aller hausarbeit erfahren, fucht jum 15. Hov. paff. Stelle bei guter Behandlung. Räheres Expedition.

Bertauferin für Colonialwaren- u. Delitateffengeschäft zum balbigen Gintritt gefucht. Georg Zaun, Braunfele,

Es wird beabfichtigt, Die gur Grube Girod (Babnhof Steinefreng) gehörigen

Meder mit Gebäuden

entweder gang ober geteilt zu vermieten ober zu ver-taufen. Raberes zu erfahren Schlafsimmer) zu vermieten. unter No. 9018 in ber Expe-Raberes i. b. Erp. 8974 bitton b. Bl.

## 100-150 Arbeiter Gew. Dentidier gaifet

Bendhaufen Rhein. Rabere Aushinft ette Kirchner, Richergenabeint

Gugrohrleger u. Inftallateure gefucht, gelernte Schioffe Ingenieur R. Derlieb. bevoraugt.

Beglat. Gin braver Junge fann die Baderei erlernt Christian Schwenk

Mades, fauberes Midden

Limburg.

nicht unter 18 Jahren für Sausarbeit gefucht. Raberes Erpedition

Gefucht zum 15 Robember Stundenmädden ale Zweitmäddien von 163 Chamafiamplab 2

Rathol. Schubmacher. ber felbständig arbeitet fatt für eine Linftalt gefudt Roft und Mohnung wente nicht geboten. Anerbieten nit. Lohnforderung unt. No. 8994

an bie Expeb. Schuhmachergeselle

Schuhmachermeifte Ch. Dommermuth. gefucht.

Goldhaufen Ein boppelter Rodofen, fast neu, /2 Jahr gebrai ist baldig zu verfausen wilhelm wolf, Maschinft 42 Wilferroth

Schone 2-Zimmerwohn ung mit Zubebör 311 press Britdenvorstadt 35. poss